

Expertentagung „Inklusive Berufliche Bildung“ in Bayern

Regionaldirektion Bayern, 30.04.2013

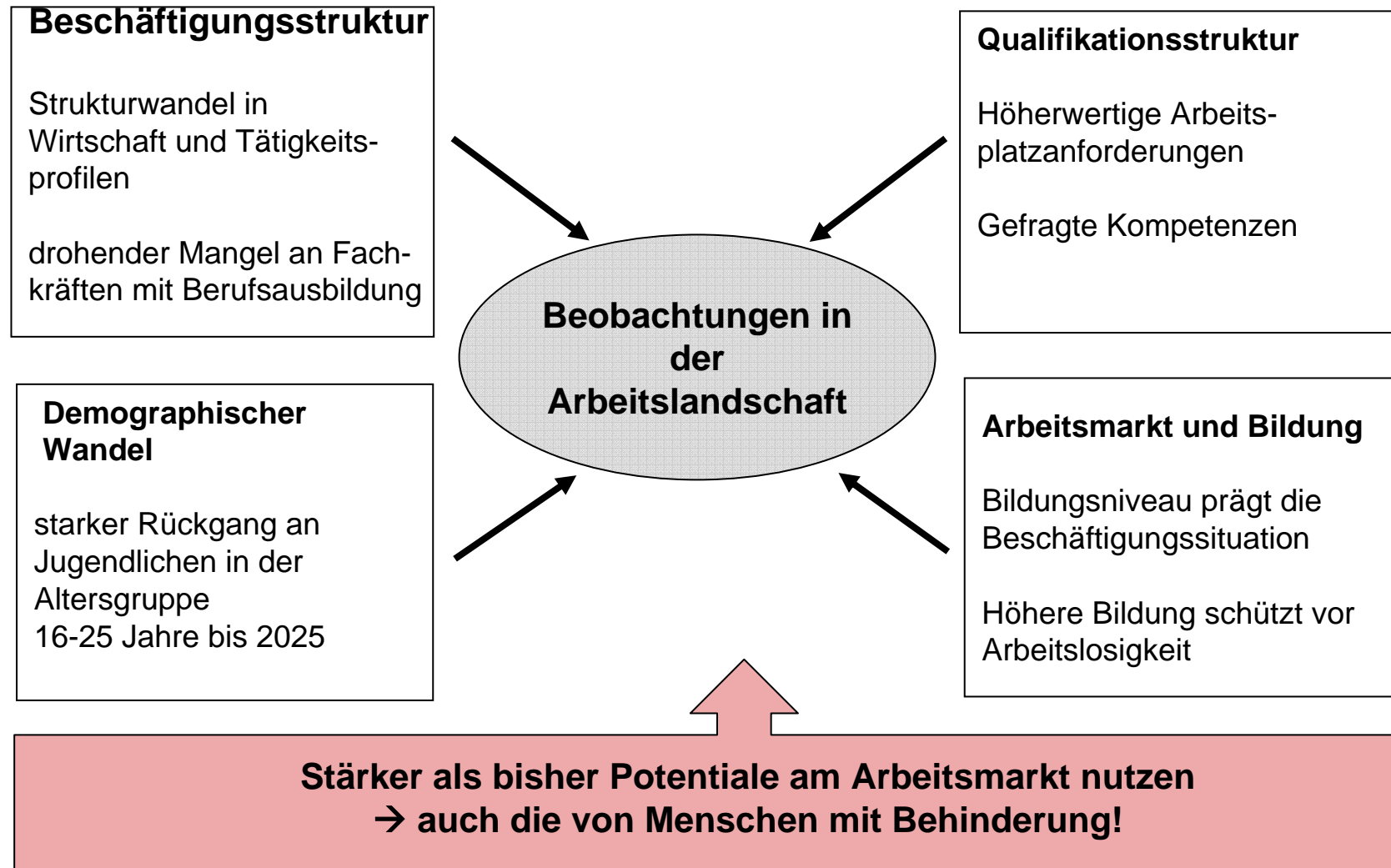


Beitrag der Regionaldirektion Bayern zur
Umsetzung von Inklusion

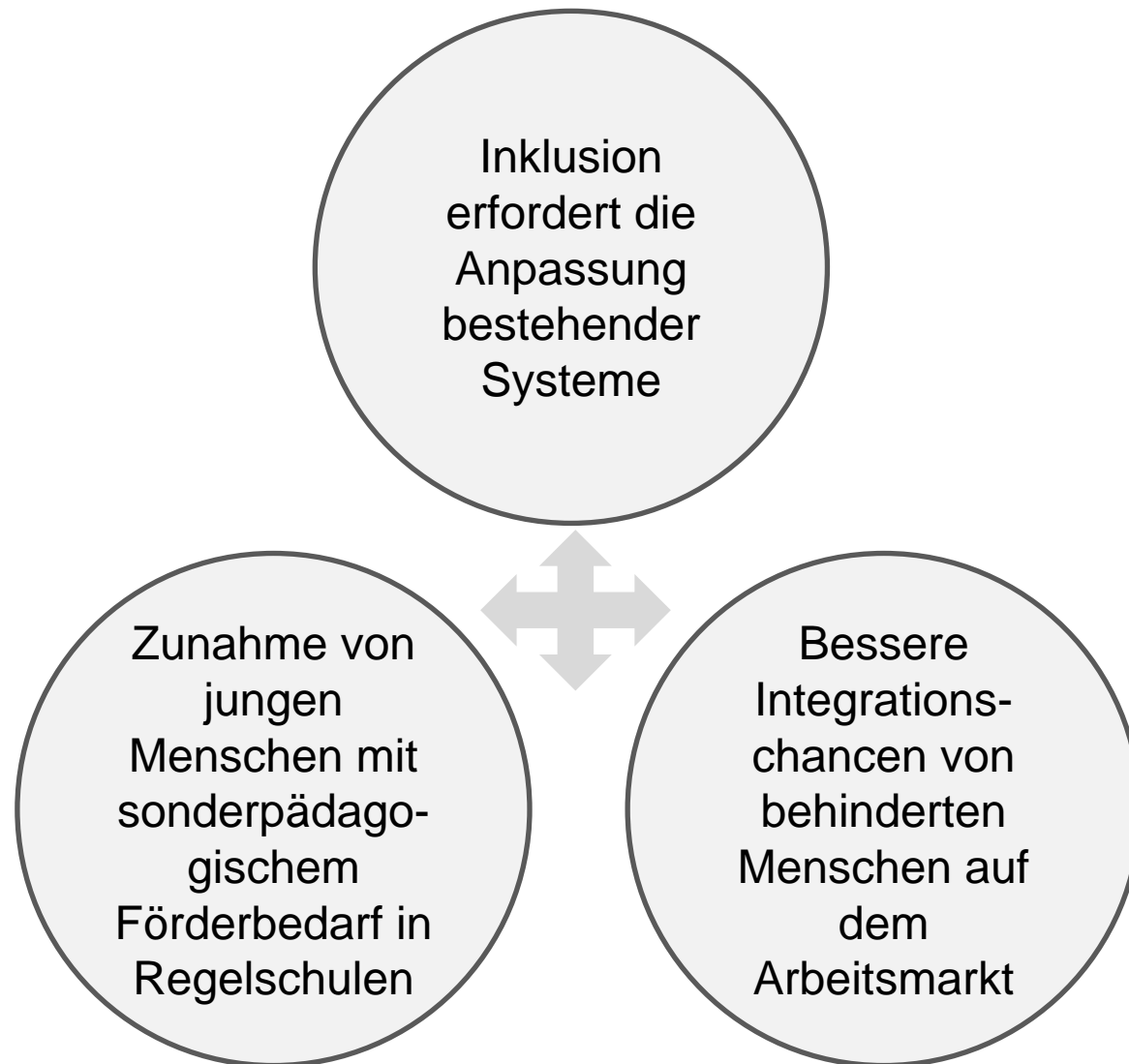
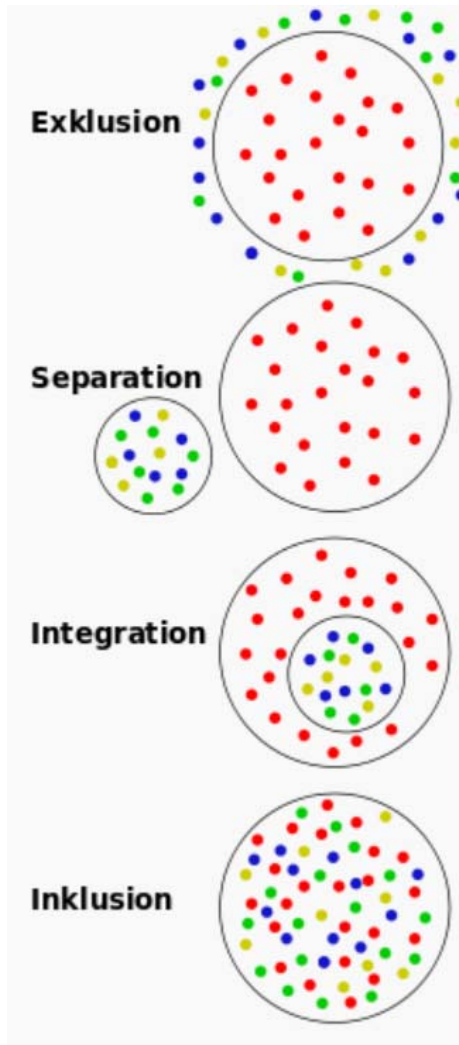


Bundesagentur für Arbeit
Regionaldirektion Bayern

Herausforderungen am Arbeitsmarkt in den nächsten Jahren

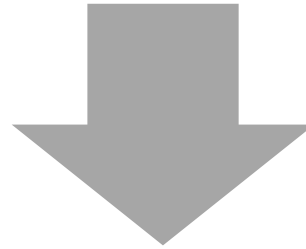


Der Inklusionsgedanke verändert die Behindertenpolitik



Inklusion wird durch die Förderpolitik der Regionaldirektion Bayern unterstützt

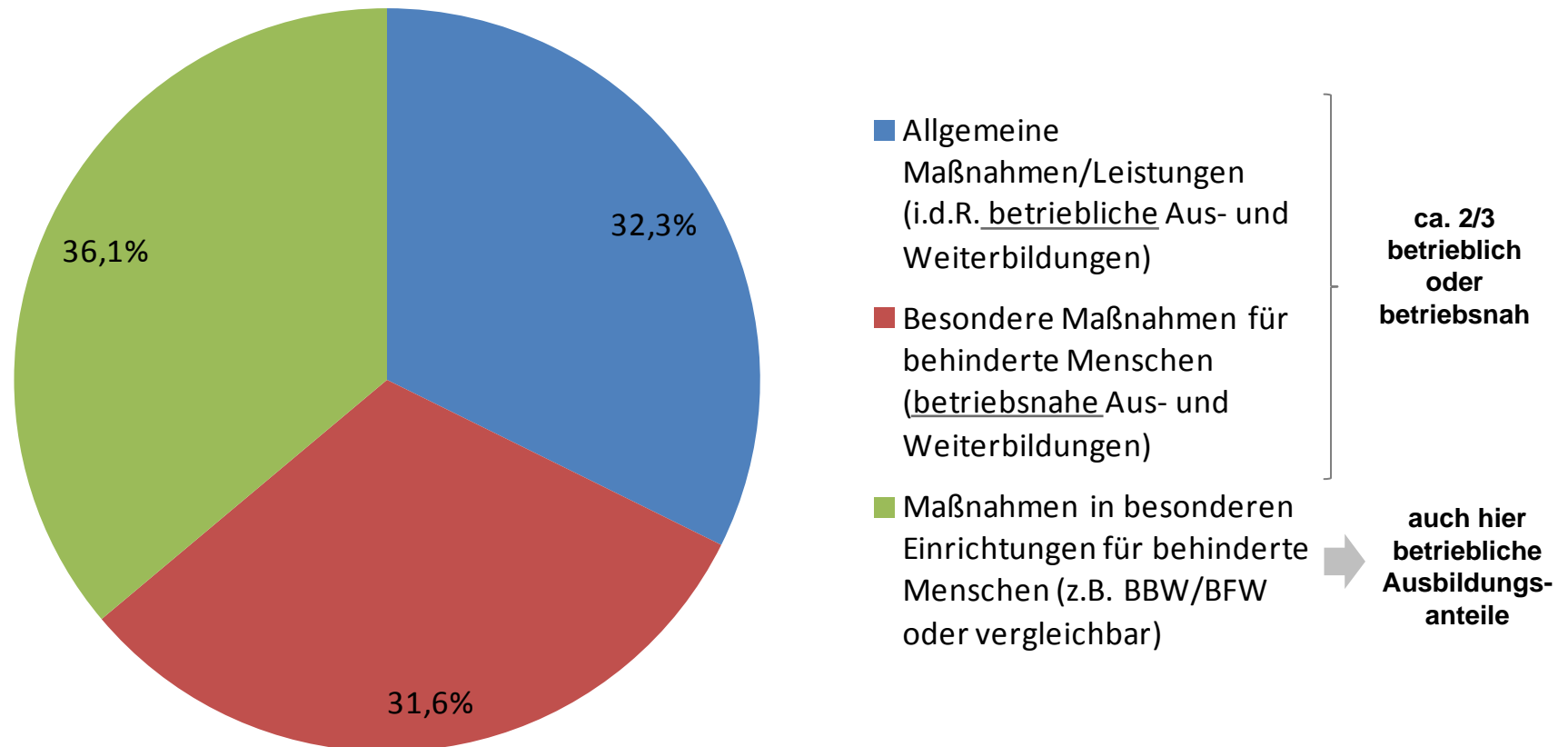
Jeder Kunde bekommt die Unterstützung, die er benötigt!



Fördergrundsätze:

- ***So normal wie möglich, so speziell wie nötig***
- ***Wohnortnahe vor stationäre Unterbringung***
- ***Betriebliche vor außerbetriebliche Ausbildung***

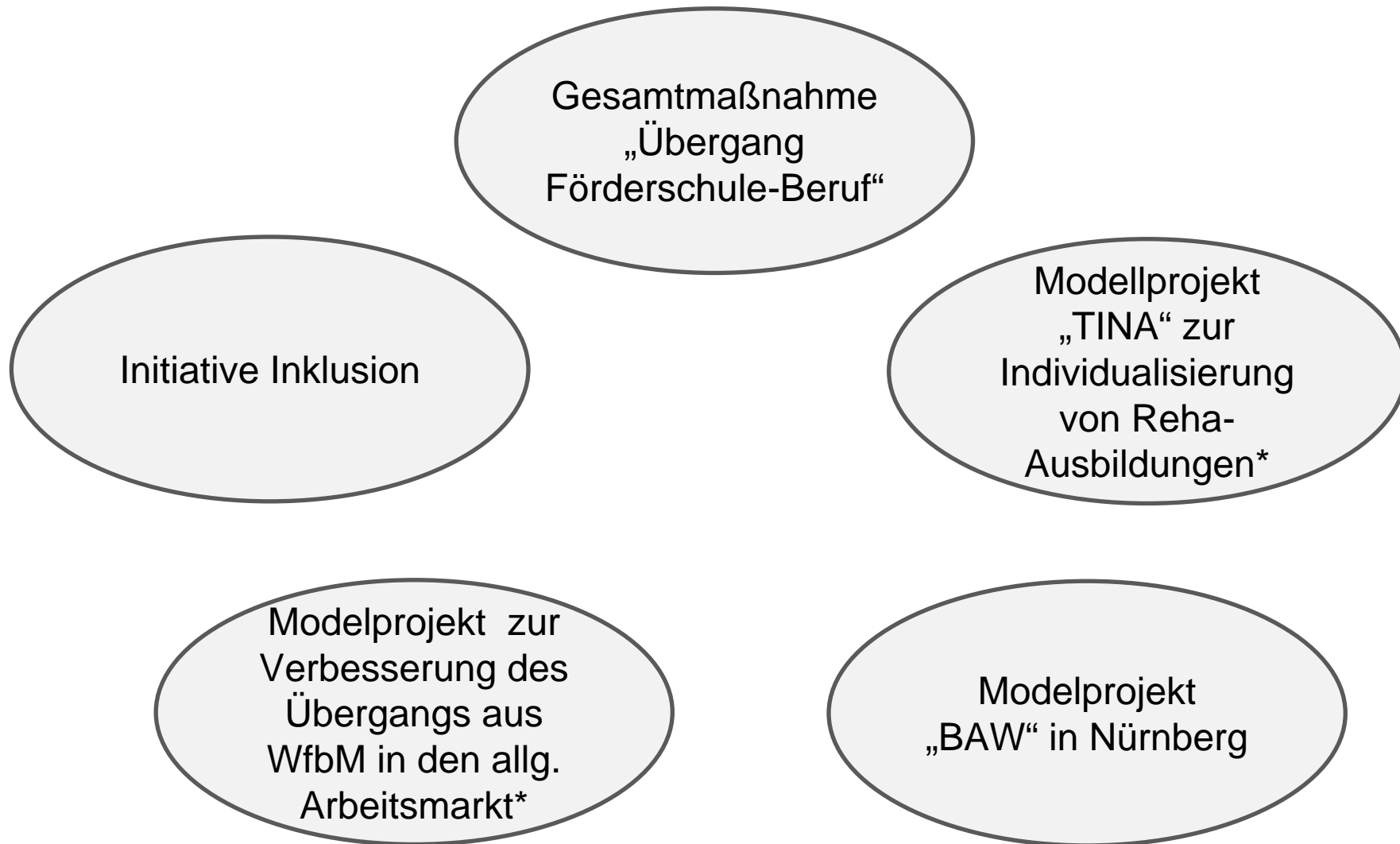
Inklusive Ansätze finden im Rahmen aller von der Bundesagentur eingesetzten Förderinstrumente Berücksichtigung



Die Bundesagentur für Arbeit leistet durch eine Vielzahl an Aktivitäten einen Beitrag zur Umsetzung von Inklusion

- Themenwoche „Menschen mit Behinderung“
- Forcierung inklusiverer Ausbildungsstrukturen
- Intensive Nutzung des Instrumentes „Unterstützte Beschäftigung nach § 38a SGB IX“
- Erschließung von Alternativen zur Werkstätten für behinderte Menschen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt
- Gebärdentelefon bei der BA
-

Folgende Projekte tragen dem Inklusionsansatz in besonderem Maße Rechnung



* derzeit in Vorbereitung/Planung

Berufsausbildungswerk Nürnberg (BAW) realisiert den Inklusionsgedanken bereits seit 33 Jahren

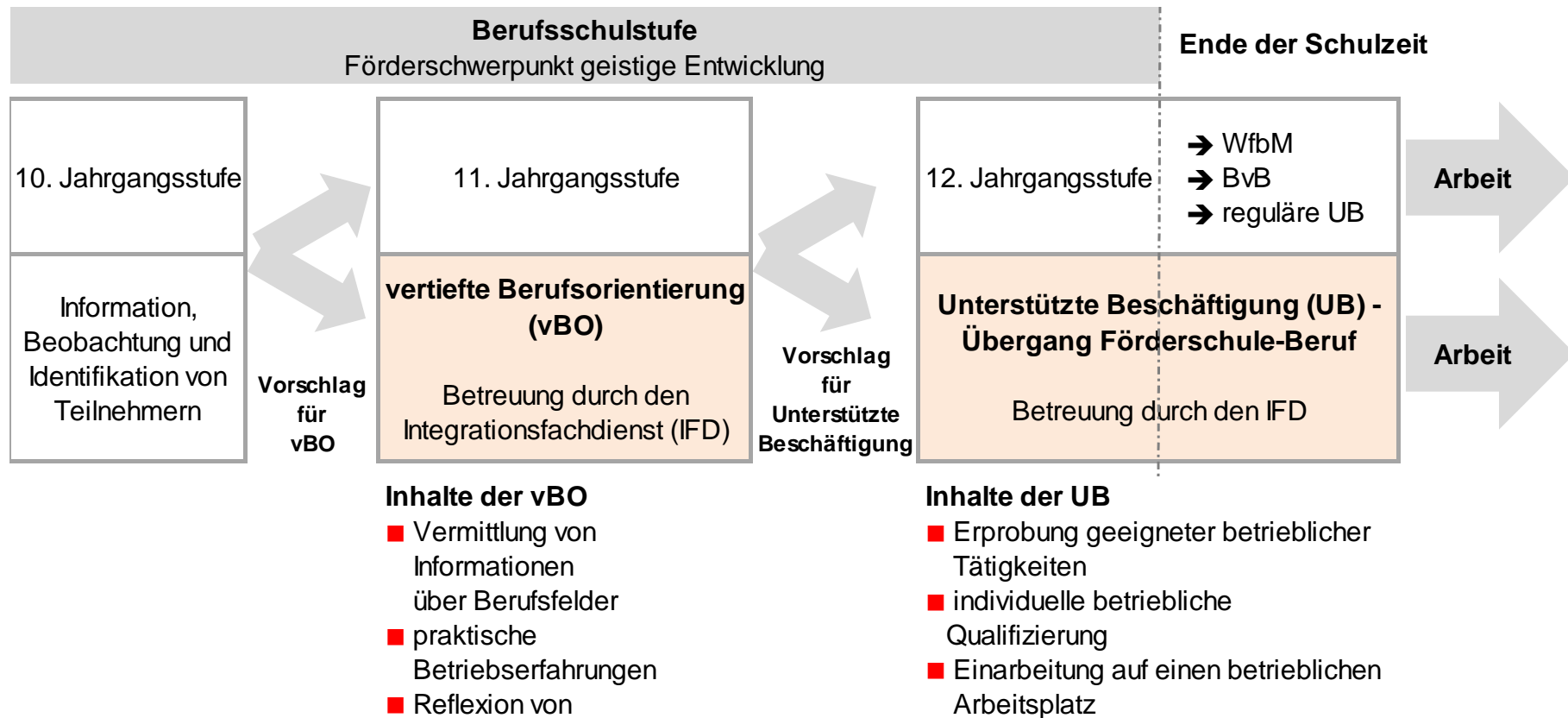
Ziel:

Lernbehinderte junge Menschen wohnortnah und betriebsnah/betrieblich ausbilden

Säulen des Erfolges

- Jugendliche verbleiben in ihrem familiären Umfeld und werden in Betrieben der Industrie und Wirtschaft ausgebildet (600 Partnerbetriebe)
- zusätzliche individuelle Förderangebote
→ vor allem durch den Sozialpädagogischen Dienst
- enge Verzahnung von Berufsvorbereitung, Ausbildung, Partnerbetrieben und Berufsschule
- die Auszubildenden besuchen die angegliederte Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung
- enge Zusammenarbeit mit den Agenturen für Arbeit, Kammern, Verbänden und der Wirtschaft

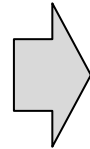
Gesamtmaßnahme „Übergang Förderschule-Beruf“



Fördermöglichkeiten im Rahmen der Initiative Inklusion

- Bayernweit stehen ca. 14 Mio.€ zur Verfügung, um die Inklusion von schwerbehinderten Menschen zu unterstützen!

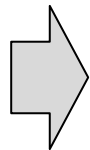
Artikel 1



Maßnahme „Berufsorientierung Individuell“

→ bis 2014 können bayernweit 3.006 schwerbehinderte Schüler/-innen an einer Berufsorientierungsmaßnahme durch den Integrationsfachdienst teilnehmen

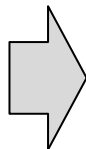
Artikel 2



Schaffung neuer Ausbildungsplätze

→ bis 2013 sollen bayernweit 195 neue Ausbildungsplätze für schwerbehinderte Menschen geschaffen werden. Jeder Ausbildungsplatz kann mit bis zu 10.000€ gefördert werden

Artikel 3

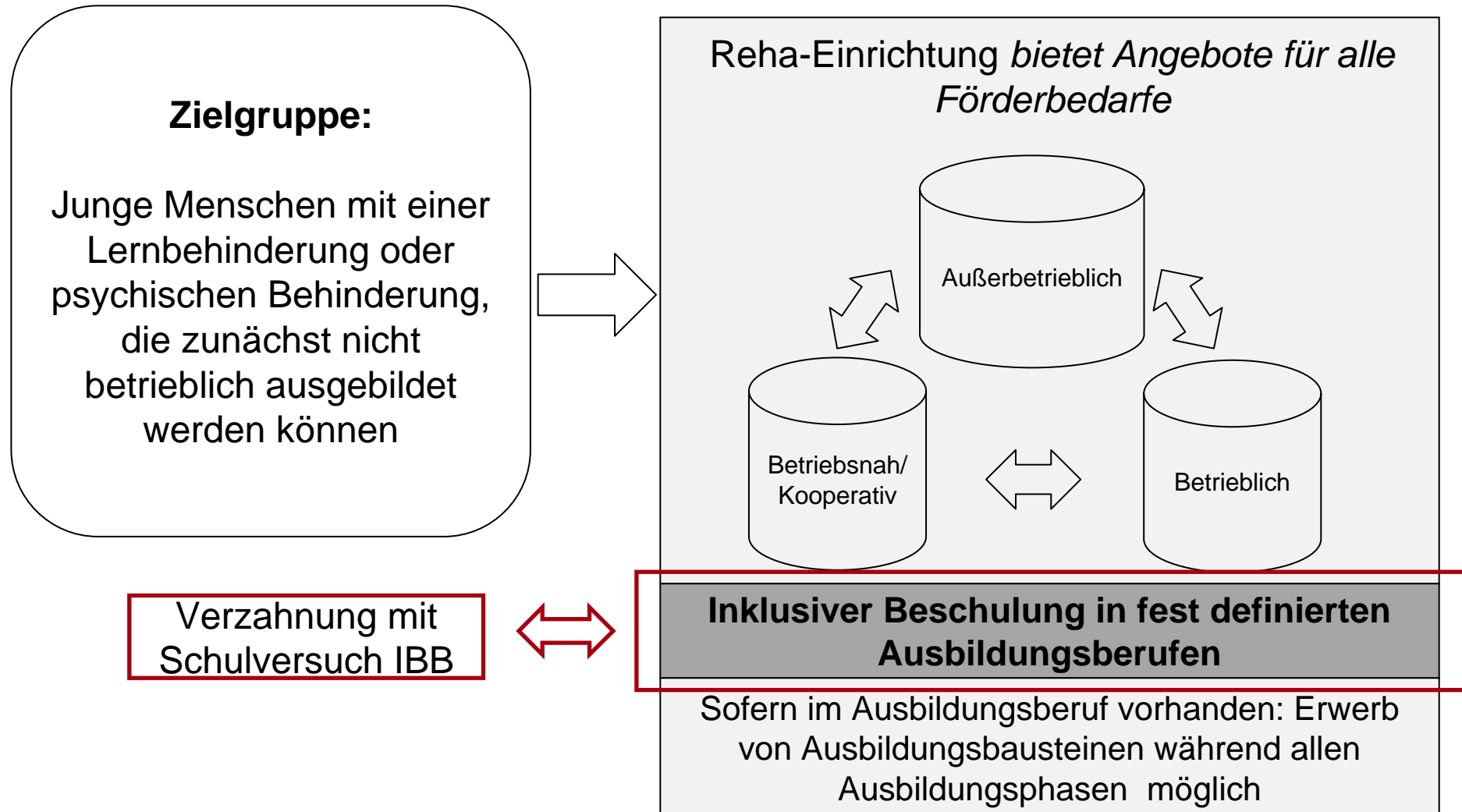


Schaffung neuer Arbeitsplätze

→ bis 2015 sollen bayernweit 601 neue Arbeitsplätze für ältere schwerbehinderte Menschen geschaffen werden. Jeder Arbeitsplatz kann mit bis zu 10.000€ gefördert werden

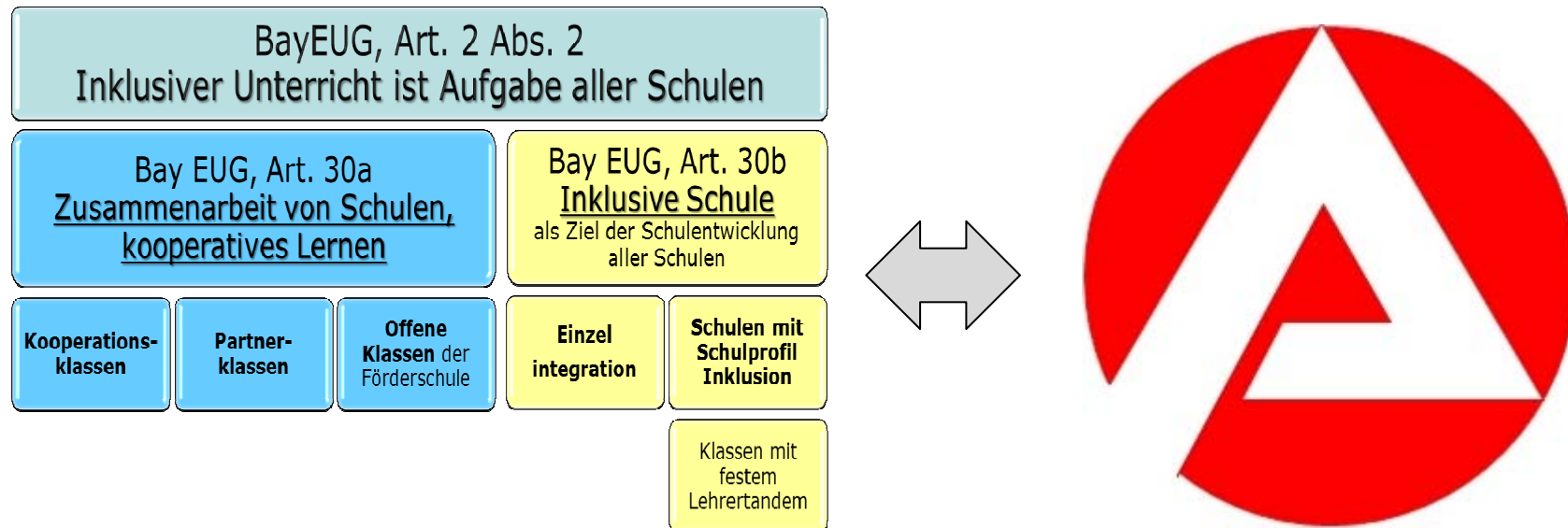
Modellvorhaben „TINA“ zur Individualisierung von Ausbildungsverläufen bei behinderten jungen Menschen

TINA = Trägergestützte Inklusive Ausbildung



Inklusive Strukturen sind eine Herausforderung für die Zusammenarbeit von Agenturen/Jobcentern und den Schulen in Bayern

Frühzeitige Identifizierung von jungen Menschen mit sonderpädagogischen Förderbedarf und passgenaue Unterstützung



Enge und intensive Zusammenarbeit zwischen Schule und Arbeitsagentur, damit kein Jugendlicher verloren geht!